

Kunst im Amtsgericht: Neunkircher Malkasten stellt aus

Neunkirchen. Paradiesische Landschaften, imposante Architektureindrücke und leuchtende Farbenspiele versüßen in den nächsten Monaten den vielleicht ein oder anderen unangenehmen Gang zum Amtsgericht Neunkirchen (*Veröffentlicht am 23.03.2013*)



Foto 1 / 1

Irmtraud Fritsch (links) führte die Künstler und die Besucher der Vernissage durch die Ausstellung. Foto: Anika Meyer

Neunkirchen. Paradiesische Landschaften, imposante Architektureindrücke und leuchtende Farbenspiele versüßen in den nächsten Monaten den vielleicht ein oder anderen unangenehmen Gang zum Amtsgericht Neunkirchen. In den Fluren des Gebäudes zeigt der Neunkircher Malkasten seine Ausstellung "Vielseitige Farbkompositionen 2013" - das heißt, über 40 Bilder von zwölf Künstlern in verschiedenen Techniken. "Die Werke sind alle aktuell, höchstens zwei Jahre alt", erklärte die Leiterin des Malkastens Irmtraud Fritsch bei der Vernissage am Mittwochmorgen. Themenmäßige Einschränkungen gibt es keine. Der Direktor des Amtsgerichts Johannes Schmidt-Drewniok war begeistert von der abwechslungsreichen Zusammenstellung, die "Farbe an die kahlen Wände" bringe.

Dafür hatten vor dem Malkasten schon die Schüler der Max-Kolbe-Schule Wiebelskirchen mit einer Ausstellung gesorgt und da auch diese schon gut angekommen war, soll die Kunst im Amtsgericht einen festen Platz erhalten: "Ich könnte mir vorstellen, dass wir zwei Mal jährlich Werke aus Neunkirchen und Umgebung hierher holen", so Schmidt-Drewniok.

Die Leiterin des Malklubs selbst zeigt beim Rundgang unter anderem Darstellungen von Autos - fahrend oder auch nach einem Zusammenstoß: "Seltsamerweise meiden die meisten Maler das Thema Auto, obwohl es die Designer der Industrie so stark beschäftigt."

Einige Schritte weiter flatterten tibetische Gebetsfahnen vor hellblauen Hintergründen im Wind und verbreiteten eine ruhige, meditative Atmosphäre.

Ebenso idyllisch: die kräftig grünen Landschaften mit Wasserläufen von Eva Quack. Impressionistisch wirken die schnellen Pinselstriche und die dominierende Rolle des Lichts. Zart erscheinen hingegen die Aquarelle, darunter naturalistische Darstellungen wie "Herbst am Bach". Farben, Linien und Strukturen stehen bei den abstrakten Bildern, beispielsweise von Iris Rickart im Vordergrund: "Ich lasse es einfach fließen und sehe selbst erst während des Malens, was auf der Leinwand entsteht." Anders macht es Christel Kirchhock: "Ich setze verschiedene Ideen im Kopf zu einem Bild zusammen." Die Ausstellung kann bis zu den Sommerferien zu den üblichen Öffnungszeiten besichtigt werden. *ani*